

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Kirchen-Agenda, wie es in der Marggraffschafft Baden
Pfortzheimischen theils, auch andern Marggraff Friderici
Magni Fürstenthummen und Landen ... mit Verkündigung
des göttlichen Worts ... gehalten ...**

Friedrich <VII., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1686

Das V. Capitel. Von dem Heiligen Abendmal

urn:nbn:de:bsz:31-102349



Das V. Capitel.

Von dem Heiligen Abendmal.

Wann der Pfarrer vor den Altar getreten / und unter dem Gesang die Hostien auff das Paten gesetzt / auch den Wein in den Kelch aufgeschüttet / spricht er also:

Her allerliebste in Christo Jesu! Die weil wir jeso das Gnaden-reiche Abendmahl unsers liebsten Heylandes begehen und halten wollen / darinnen Er uns seinen wahrhaftigen Leib zu einer Speiß / und sein eigen Blut zu einem Tranc / den Glauben damit zu stärken / gegeben hat / so sollen wir billich mit grossem Fleiß und inbrünstiger Andacht / uns selbst / wie Sanct Paulus vermahneth / prüffen.

Dann diß heilige Sacrament ist zu einem sondern Trost und Stärcke gegeben / denen armen betrübtten Gewissen / die ihre Sünden im Herzen empfinden und bekennen / Gottes Zorn und den Tod fürchten /

E

und

und nach der Gerechtigkeit hungerig und durstig seynd.

So wir uns aber selbst prüffen / und ein jeglicher in sein eigen Gewissen gehen wird / werden wir gewißlich nichts anders finden / dann allerley greuliche Sünden / und den ewigen Tod / den wir mit der Sünde verschuldet haben. Dann der Sold der Sünden ist der Tod / wie Paulus sagt / und könten doch uns selbst in keinen Weg darauß helffen.

Darumb hat unser lieber HERR JESUS Christus sich über uns erbarmet / und ist umb unserer Sünden willen Mensch worden / auff daß er das Gesetz / und allen Willen Gottes / für uns / und uns zu gut / erfüllete / und den Tod / und alles / was wir mit unsern Sünden verschuldet hätten / für uns und zu unserer Erledigung / auff sich nähme und bezahlete.

Und daß wir je das vestiglich glauben / fröhlich in seinem Willen leben möchten / nähme Er in dem Abendmal das Brod / saget
Dancf/

Danck / brachs und sprach / nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für Euch dargegeben wird; das ist / daß ich Mensch bin worden / und alles / was ich leide und thue / ist alles euer eigen / für euch und euch zu gut geschehen.

Dessen zu einem gewissen anzeigen und Zeugniß / und daß ihr immer in mir bleibet und lebet / und ich in euch / gebe ich euch meinen Leib zur Speiß.

Desgleichen nahm Er auch den Kelch / und sprach : Nehmet hin und trincket alle darauf / das ist der Kelch des Neuen Testaments / in meinem Blut / das für euch und für viel vergossen wird / zur vergebung der Sünden. So oft ihr das thut / sollt ihr mein dabey gedencen; Das ist / dieweil ich mich euer angenommen / und euere Sünde auff mich geladen hab / will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opffern / mein Blut vergiessen / euch Gnad und Vergebung der Sünden erwerben / und also ein Neues Testament

ment aufrichten/ darinnē die Sünde vergeben/
und ewig nicht mehr gedacht werden solle.
Deß zu einem gewissen anzeigen und Zeug-
nuß/ und zur Stärcke und fürderung mei-
nes Lebens in euch/ giebe ich euch mein Blut
zu trincken.

Wer nun also von diesem Brod isset und
von diesem Kelch trincket/ auch diesen Wor-
ten/ die er von Christo höret/ vestiglich glau-
bet/ und dieses Sacrament/ zur Erinnerung
und bestättigung seines Glaubens empfahet/
der bleibet in dem HErrn Christo/ und Chri-
stus in ihme/ und wird ewiglich leben.

Also sollen wir nun seiner darbey geden-
cken/ und seinen Tod verkündigen; nehm-
lich/ daß Er für unsere Sünde seye gestorben/
und zu unserer Rechtfertigung wieder auffe-
standen/ und Ihme ewig Lob und Danck
darumb sagen.

Es soll auch ein jeder sein Creutz auff sich
nehmen und ihme nachfolgen/ und nach sei-
nen Ge-

nen Gebotten einander lieben / wie Er uns geliebet hat. Dann wir alle seynd ein Brod und ein Leib / die wir alle eines Brods theilhaftig seynd / und auß einem Kelch trincken. Dann zu gleicher weise / wie auß vielen Beerlein zusammen gekeltert / ein Wein und ein Tranck fließt / und sich in einander mengt; und auß vielen Körnlein ein Meel gemahlen / ein Brod und Kuche gebacken wird.

Also sollen wir alle / so durch den Glauben Christo einverleibet seynd / durch Brüderliche Liebe / umb Christus unsers liebsten Heylandes willen / der uns zuvor so hoch geliebet hat / ein Leib / Tranck / Kuchen und Brod werden / und solches gegeneinander / nicht allein mit lehren Worten / sondern mit der That und Wahrheit / wie Johannes lehret / ohne allen Trug / treulich beweisen. Das helffe uns der Allmächtige Barmherzige Gott / und Vatter unsers lieben Herren Jesu Christi / durch seinen Heiligen Geist! Amen.

Behobte in Christo! Wir werden auß
 denen Buspredigten berichtet/ daß me-
 mand/ so seine Jahr und Verstand erreicht
 hat/ zur Verzeihung der Sünden kommen
 mag/ er erkenne dann seine Sünde/ und las-
 se ihme dieselbe von Herzen leid seyn/ glaube
 auch/ daß ihme seine Sünden von **GOTT**/
 auß lauter Gnad und Barmherzigkeit/ von
 wegen Jesu Christi/ vergeben werden; Vnd
 aber ihr der Verzeihung der Sünden/ und
 Stärkung des Glaubens begehret/ so sollet
 ihr mir/ auß grund euerees Herzens/ die of-
 fentliche Beicht nachsprechen/ und darauff
 das Evangelium der Absolution anhören/
 damit ihr euch der Reue über die Sünde vor
 Gott warhafftiglich bekennet/ und auß der
 Absolution der Verzeihung der Sünden/
 durch Jesum Christum vergewissert und
 versichert werdet.

Sprechet also:

Ich armer Sünder/ bekenne mich Gott
 meinem Himmelschen Vatter/ daß ich/
 leider!

leider! schwerlich und mannigfaltig gesündigt
 get habe / nicht allein mit eusserlichen groben
 Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher
 angeborner Blindheit / Unglauben / Zweise-
 lung / Kleinmüthigkeit / Ungedult / Hoffart/
 böser Lust / Geiz / heimlichem Neid / Haß
 und Mißvergünst / auch andern bösen Zü-
 cken / wie daß mein HErr und Gott an mir
 erkennet / und ich es / leider! so vollkommenlich
 nicht erkennen kan; Also reuen sie mich / und
 seynd mir leid / und begehre von Herzen
 Gnad von Gott / durch seinen lieben Sohn/
 Jesum Christum.

Vernehmet auch mit glaubiger Andacht den Trost der
 Absolution auß dem Heiligen Evangelio.

Der Allmächtige Gott hat sich euer er-
 barmet / und durch das Verdienst des
 Allerheiligsten Leidens / Sterbens und
 Auferstehens unsers HErrns Jesu Christi/
 seines

seines geliebten Sohns / vergiebt Er euch
 alle euere Sünden. Vnd ich / als ein ver-
 ordneter Diener der Christlichen Kirchen /
 verkündige euch / auß Befehl unsers HErren
 Jesu Christi / solche vergebung aller euerer
 Sünden / Im Namen Gottes des Vaters
 / und des Sohns / und des Heiligen
 Geistes / Amen.

Hierauff lasset uns betten.

Almächtiger GOTT / Himmelscher
 Vatter / sintemahlen wir dir nicht /
 dann allein in deinem geliebten Sohn /
 unserem HErren Jesu Christo / wohlgefal-
 len mögen / so heilige unser Leib und Seel /
 und gib uns seine seelige Gemeinschaft / in
 seinem Heiligen Abendmal / mit recht-
 glaubiger Begierde und Danckbarkeit / also
 zu em-

zu empfangen / daß wir deiner ewigen Güte
 und Liebe gegen uns abermahl getröstet /
 und in dem neuen Leben gestärcket / Dir
 zum Preis, deines Göttlichen Namens /
 und Besserung deines Volcks / mit mehr
 Fleiß und Forcht leben und dienen mögen /
 durch denselben unseren Herren Jesum
 Christum / Amen.

Vater unser / der du bist in dem Him-
 mel. Geheiligt werde dein Name.
 Zukomme uns dein Reich. Dem Will ge-
 schehe / wie im Himmel / also auch auff Er-
 den. Unser täglich Brod gib uns heut /
 und vergib uns unsere Schuld / als wir ver-
 geben unsern Schuldigern. Und führe uns
 nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von
 dem Vbel. Dann dein ist das Reich und
 die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit /
 Amen.

Vernehmet auch mit Fleiß und Andacht/ die Wort der
Stiftung des Heiligen Abendmals.

Unsere HERR JESUS / in der Nacht /
da Er verrathen ward / und mit seinen
Jüngern zu Tische saß / nahm Er das
Brod / dancket und brach's / Er gabs sei-
nen Jüngeren und sprach / Nehmet hin
und esset / das ist mein Leib / der für
euch gegeben wird / das thut zu meinem
Gedächtnuß.

Desselben gleichen nach dem Abend-
mal / nahm Er den Kelch / saget Danck
und sprach / Nehmet hin und trincket alle
darauß / das ist der Kelch des Neuen Tes-
taments in meinem Blut / das für euch
und für viel vergossen wird / zur Verge-
bung der Sünden. Solches thut / so offte
ihres trincket / zu meinem Gedächtnuß.

Also wolle euere Christliche Liebe / in rech-
tem

teim wahren Glauben und ernstlichem Vor-
satz das Leben zu besseren / herzu treten.

unter der Darreichung des Brods / spricht der Pfarrer:

Nehmet hin und esset / das ist der wahre
Leib Christi Jesu / des Sohns Gottes / für
euere Sünde in den Tod gegeben.

unter der Darreichung des Weins.

Nehmet hin und trincket / das ist das
wahre Blut Christi Jesu / des Sohns Got-
tes / für euere Sünde vergossen.

Nach verrichteter Communion, spricht der Pfarrer:

Hierauff lasset uns betten und dem HErrn danken:

D Allmächtiger / ewiger Gott / wir sagen
deiner Göttlichen Milte Lob und Dank /
daß du uns mit dem heilsamen Fleisch und
Blut deines einigen Sohns Jesu Christi / un-
sers HErrns / gespeiset und geträncket hast /

F 2

und

und bitten Dich demüthiglich / Du wollest
 durch deinen Heiligen Geist in uns würcken/
 wie wir das heilige Sacrament mit dem
 Mund haben empfangen / daß wir auch
 also Deine Göttliche Gnade/ Vergebung der
 Sünden / Vereinigung mit Christo / und
 ewiges Leben/ welches alles du uns in diesem
 Deinem Heiligen Sacrament / so gnädiglich
 angeboten und gegeben hast / mit bestem
 Glauben begreifen / und ewiglich behalten
 mögen / durch unseren HERRN JESUM Chri-
 stum / Amen.

Zum Beschluß empfahet Euer Christliche Liebe den Seg-
 gen des HERRN mit glaubigem Herzen:

DER HERR segne euch/ und behüte euch.
 Der HERR erleuchte sein Angesicht über
 Euch und seye euch gnädig.
 Der HERR erhebe sein Angesicht auff
 euch / und gebe euch den Frieden / Amen.

Das